

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 121.

Sonnabend den 1. Mai.

1858.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. Mai d. J. wird der zweite Termin der Grundsteuern fällig, welcher der allerhöchsten Verordnung vom 26. Februar d. J. zufolge mit **Zwei Pfennigen** von jeder Steuereinheit zu entrichten ist.

Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communalanlagen an diesem Tage und spätestens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadtsteuer-Einnahme allhier pünktlich zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort gegen die Restanten executivische Zwangsmittel eintreten müssen.

Leipzig, am 29. April 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Mai 1858 an bis auf Weiteres ist:

I.

Das Pfund Brod I. Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige
bei den hiesigen Bäckermeistern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,
Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25,
Heisinger, Nicolaisstraße Nr. 21,
Kern, Schützenstraße Nr. 5,

Rauhardt II., Brühl Nr. 76,
Plösch, Thomaskirchhof Nr. 4,
Röpler, Gerberstraße Nr. 55,
Schäp I., Schützenstraße Nr. 21,
Schäp II., Brühl Nr. 38,

niedrigster Preis 7 Pfennige

Dampf- und Gebäckfabrik, { Albersstraße Nr. 2,
bei dem Bäckermeister **Rühne**, Zeiger Straße Nr. 25. } Markt Nr. 11, und

II.

Das Pfund Brod II. Qualität:

höchster Preis 8 1/2 Pfennige
bei den Landbrodbäckern

N^o 26. **Meyzig** aus Wahren,
N^o 39. **Jacob** aus Lindenau,
N^o 40. **Schwarzburger** aus Stötteritz,

N^o 48. **Witwe Franz**,
N^o 84. **Schumann** aus Mödern,
N^o 92. **Wagner** aus Stötteritz,

niedrigster Preis 7 Pfennige

bei den hiesigen Bäckermeistern { **Freysche**, Gerberstraße Nr. 20,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 57,
in der **Brodbäckerei des St. Johannishospitals**
und bei den Landbrodbäckern

N^o 23. **Träger** aus Baunsdorf,
N^o 29. **Winkler** aus Stötteritz,

N^o 72. **Müller**,
N^o 78. **Fischer** aus Sellenhausen,

N^o 99. **Schneider** aus Reudnitz.

Leipzig, den 29. April 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Gerutti.

Stadttheater.

Das sehr hübsche und stets gern gesehene Lustspiel „**Rosenmüller und Finken**“ von E. Töpfer ging am 29. April mit theilweise neuer Besetzung in Scene. Die Rolle des Christian

Almohrens Bloom gab Herr **Eyschke** vom Carltheater zu Wien als Gast. Es war das eine sehr gelungene, durch glücklichen Humor und eine ganz besondere Feinsche, wie durch scharfe Nüancierung und namentlich auch durch vortreffliche Mimik sich auszeichnende Leistung, bei der wir auch gern davon absehen wollen,